anna - lyse
3-2026/Nr. 91
bpost
PB-PP
BELGIE(N) - BELGIQUE



JAHRE FRAUENLIGA

Was uns bewegt.
Was wir bewegen.
Was noch vor uns liegt.

frauenliga
vie féminine

Inhalt

95 Jahre Frauenliga ..... 4 - 6
Orange Days ..... 7 - 8
Themenabend Häusliche Gewalt 8
Gleichstellung ist unser Thema 9
Studienreise nach Düsseldorf 10
Rückblick Studienreise Franken 11
Vortragsabend FAS 12
Seminar: Professionell kommunizieren 12
Rückblick Jobshadowing und TCA 13
Einladung zur Generalversammlung 14
Musikus Minis 14
Kinoabend 15
Deutsch gemeinsam lernen 15
Marionettentheater 15
Frauenerzählcafés 16
Ferienlager 2027 16
Französisch für Kinder 17
Kochabend 17
Programm ..... 18 - 19
Weihnachtsgrüße 20

Impressum

VERANTWORTLICHE HERAUSGEBERIN
Nicole Baltus

ANSCHRIFT
Frauenliga/vie féminine VoG
Rathausplatz 5 - 4 - 4700 Eupen
Tel.: +32 (0) 87 55 54 18
E-Mail: info@frauenliga.be
www.frauenliga.be
Unternehmensnummer:
0457.760.816

BANKVERBINDUNG
IBAN: BE04 7360 5497 6331
BIC: KREDBEBB

CHEFREDAKTION
Julia Palm

REDAKTIONSTEAM
Nicole Baltus, Julia Palm, Anastasiya Ilnytska

LAYOUT UND GRAFISCHE GESTALTUNG
Frauenliga Eupen - Julia Palm

DRUCK
Aldenhoff
Rue des Écoles 36, 4851 Plombières
www.imprimeriealdenhoff.be

anna -lyse ist die Mitfrauenzeitschrift der Frauenliga und erscheint 3* pro Jahr. Der Bezug der Zeitschrift ist im Mitfrauenbeitrag enthalten und ist Bestandteil der Mitfrauenschaft.

MITFRAUENSCHAFT
Durch Ihre Mitfrauenschaft unterstützen Sie die Arbeit der Frauenliga/vie féminine. Die Frauenliga setzt sich aktiv für die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern ein. Ziel der Arbeit der Frauenliga als Erwachsenenbildungseinrichtung ist es, Frauen in ihrer Entwicklung hin zu einem selbst bestimmten Leben, demokratischer Teilhabe und zu finanzieller Unabhängigkeit zu unterstützen. Der Mitfrauenbeitrag beläuft sich auf 30 Euro im Jahr.

VERLÄNGERUNG BZW. KÜNDIGUNG DER MITFRAUENSCHAFT
Die Mitfrauenschaft verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht drei Monate vor Ablauf eine schriftliche Kündigung erfolgt. Die Mitfrauenschaft läuft jeweils von Januar bis Dezember.



Liebe Leserinnen und Leser,

95 Jahre Frauenliga – das ist eine lange Zeit, auf die wir mit Stolz zurückblicken können. Jubiläen sind nicht nur ein Anlass, um zurückzuschauen. Sie bieten auch die Gelegenheit, sich zu fragen, wo wir heute stehen und wohin wir gemeinsam gehen möchten.

Vieles hat sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Frauen haben Rechte erkämpft, neue Möglichkeiten geschaffen und ihren Platz in vielen Bereichen der Gesellschaft gestärkt. Und doch zeigt ein Blick auf unsere heutigen Themen: Gleichberechtigung ist noch längst keine Selbstverständlichkeit. Gewalt gegen Frauen, ungleiche Chancen, fehlende Anerkennung und überholte Rollenbilder beschäftigen uns weiterhin. Es gibt also noch einiges zu tun.

In dieser Ausgabe greifen wir einige dieser Themen auf. Wir berichten über unsere gemeinsame Aktion mit dem Soroptimist Club Eupen im Rahmen der Orange Days, sprechen über faire Anerkennung im Sport und laden dazu ein, sich mit häuslicher Gewalt auseinanderzusetzen. Gleichzeitig geht es um Begegnungen, neue Perspektiven und darum, Frauen und ihre Geschichten sichtbar zu machen – sei es bei unseren Studienreisen, im Projekt FrauenOrte oder in unserer täglichen Arbeit.

Bei all dem wird eines besonders deutlich: Veränderung entsteht nicht von allein. Sie braucht Menschen, die sich einbringen, die Fragen stellen, sich gegenseitig unterstützen und manchmal auch den Mut haben, Dinge anzusprechen, die unbequem sind.

Genau das hat die Frauenliga in den vergangenen 95 Jahren geprägt. Und genau das brauchen wir auch für die Zukunft. Wir möchten neue Frauen erreichen, Ideen aufgreifen und Räume schaffen, in denen Austausch, Solidarität und gemeinsames Engagement möglich sind. Dafür muss nicht jede gleich ein Amt übernehmen oder sich langfristig verpflichten. Manchmal beginnt es einfach mit einer Idee, einem Gespräch oder dem Wunsch, etwas zu verändern.

Wir freuen uns, wenn ihr uns auf diesem Weg begleitet – als Mitfrau, Teilnehmerin, Unterstützerin oder einfach als interessierte Leserin.

Viel Freude beim Lesen!

Liebe Grüße
Julia Palm

IHR BÜRO-
ARBEITSPLATZ
IM HERZEN
VON EUPEN
Rathausplatz 5 • Eupen
Tel.: 0475 832 143 • ra5.be

95 Jahre Frauenliga

Von der Dezentralisierung zur Zentralisierung – und vielleicht wieder zurück?

Wenn wir auf die 95-jährige Geschichte der Frauenliga zurückblicken, begegnen uns zahlreiche bedeutende Meilensteine. In all diesen Jahrzehnten wurde unglaublich viel geleistet und geschaffen – nicht nur im Hinblick auf die Förderung der Solidarität unter Frauen, sondern auch durch gesellschaftlich wichtige Impulse und Veränderungen.

So gehen beispielsweise die erste Krankenkasse für Arbeiterinnen im Zinkabbau, die ersten frühkindlichen Untersuchungen, die Gründung einer zentralen Anlaufstelle für Frauen, aus der später Prisma hervorging, die Familienhilfe oder die erste öffentliche Toilette auf das Engagement der Frauenliga zurück. Und das ist nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was in 95 Jahren bewegt und erreicht wurde.

Doch wer hat all das möglich gemacht? Ein wesentlicher Teil der Antwort liegt in den vielen Lokalgruppen der Frauenliga. Hier wurden Ideen geboren, Missstände aufgezeigt, Kampagnen entwickelt, Anträge formuliert und Veränderungen schließlich auf den Weg gebracht. Vieles von dem, was uns heute selbstverständlich erscheint, war es damals keineswegs. Allzu leicht denkt man: „Was kann ich schon ausrichten?“, „Welchen Unterschied macht es, wenn wir uns aufregen?“ oder „Gegen die da oben sind wir doch machtlos!“ Die Geschichte der Frauenliga zeigt eindrucksvoll, dass das Gegenteil der Fall ist. Manche Veränderungen brauchten Jahre und erforderten einen langen Atem. Solidarität, Zusammenhalt und Beharrlichkeit der Frauengruppen haben viel bewegt und nachhaltige Erfolge ermöglicht.

Heute hat sich die Arbeit der Frauenliga verändert. Die vielen Lokalgruppen, die früher das Herzstück der Bewegung bildeten, bestehen zum Teil nicht mehr. Andere sind weiterhin aktiv, widmen sich nach vielen Jahren engagierter Arbeit aber verständlicherweise jetzt vornehmlich den geselligen und gemeinschaftlichen Seiten des Vereinslebens. Und das ist gut so! Schließlich haben viele dieser Frauen über Jahrzehnte hinweg einen wichtigen Beitrag geleistet. Der Wunsch, nun auch jüngeren Generationen Raum für eigene Ideen und Engagement zu geben, ist daher absolut nachvollziehbar.

Doch wo finden wir die jüngeren Frauen, die diese Arbeit weitertragen und mit neuen Perspektiven bereichern möchten? In Zeiten, in denen alle berufstätig sind und volle Terminkalender den Alltag bestimmen, ist das nicht so leicht. Die Frauenliga spürt – wie viele andere Vereine auch – den gesellschaftlichen Wandel. Die Bereitschaft, sich langfristig als Mitglied in einem Verein zu engagieren, hat sich verändert. Das zeigt sich auch in unseren Zahlen: Aus weit über 1.000 Mitfrauen sind inzwischen rund 130 geworden. Das macht sich nicht nur in den Möglichkeiten unserer Arbeit bemerkbar, sondern stellt uns auch finanziell vor Herausforderungen.

Dieses Phänomen betrifft längst nicht nur Frauenorganisationen. In Sportvereinen, Theater- und Musikvereinen engagieren sich häufig dieselben Menschen, während viele andere zwar die Angebote nutzen, sich aber weniger in die Vereinsarbeit einbringen. Umso wichtiger ist es, neue Formen des Engagements zu finden, die zu den Lebensrealitäten und Bedürfnissen der heutigen Generationen passen.



Eine weitere Herausforderung ist das Image des Feminismus. Bei manchen jüngeren Frauen ist der Begriff negativ besetzt. „Alle -ismen sind doch negativ, zu radikal“, hören wir beispielsweise. Oder: „Wir sind doch nicht mehr benachteiligt – wozu brauchen wir das alles noch?“ Dabei ist Feminismus im Kern etwas zutiefst Positives – genauso wie Optimismus, Altruismus, Liberalismus oder Humanismus. Es geht um Gleichstellung und Gleichberechtigung auf allen Ebenen, um gleiche Chancen, gleiche Rechte und gegenseitigen Respekt. Nicht um Männerhass oder gar die Umkehrung bestehender Machtverhältnisse hin zu einem Matriarchat.

Doch welche Themen beschäftigen uns heute? Wo ist Gleichstellung noch längst keine Selbstverständlichkeit?

Es gibt nach wie vor viele Bereiche, in denen Handlungsbedarf besteht. Einige Beispiele:

- Gewalt gegen Frauen: Hier braucht es weiterhin konsequente Maßnahmen, einen besseren Schutz Betroffener und ein Strafrecht, das den schwerwiegenden Folgen für das Leben der Opfer wirklich Rechnung trägt.

- Die sogenannte „Pink Tax“: Frauen zahlen in manchen Bereichen mehr für vergleichbare Leistungen oder Produkte – etwa beim Friseur, wenn nach Geschlecht statt nach tatsächlichem Arbeitsaufwand abgerechnet wird, oder bei Produkten mit gleicher Funktionalität.

- Gleichstellung in der medizinischen Forschung und Versorgung: Es darf nicht sein, dass Frauen teilweise jahrelang auf eine Endometriose-Diagnose warten oder typische Symptome eines Herzinfarkts bei Frauen zu wenig bekannt sind.

- Sicherheit im Straßenverkehr: Crashtests müssen die unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen berücksichtigen. Es braucht Testmodelle, die nicht ausschließlich den männlichen Körper als Maßstab nehmen.

- Gleichberechtigte Elternschaft und Care-Arbeit: Die Verantwortung für Kinderbetreuung, Haushalt und die Pflege Angehöriger muss fairer verteilt und gesellschaftlich stärker anerkannt werden.

- Frauen in Führungspositionen: Ob im Krankenhaus, in der Politik oder in großen Unternehmen – Frauen brauchen faire Chancen, um Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen mitzugestalten.

Das sind nur einige Beispiele dafür, dass Gleichberechtigung auch heute noch keine Selbstverständlichkeit ist. Wenn wir Aussagen hören, wie „Das ist halt das biologische Pech der Frauen!“, wird deutlich, wie wichtig es ist, genauer hinzuschauen. Es geht schließlich nicht um unveränderbare biologische Gegebenheiten, sondern um gesellschaftliche und strukturelle Rahmenbedingungen, die von Menschen geschaffen wurden – und die wir deshalb auch gemeinsam verändern können.

Dafür lohnt es sich, weiterhin einzutreten. Platitüden wie “Aber nicht alle Männer!” muss flächendeckend in der Gesellschaft umgekehrt werden in “Aber viel zu viele Männer!”.

Nicht alles lässt sich von heute auf morgen verändern. Es braucht Ausdauer, Überzeugung, Zusammenhalt und manchmal auch den Mut, unbequeme Fragen zu stellen. Vor allem aber braucht es Menschen, die sich einbringen und daran glauben, dass Veränderung möglich ist.

Und genau dafür brauchen wir Euch!

frauenliga
vie féminine

In der Verwaltung der Frauenliga, in der heutzutage die Frauenprojekte entstehen, ausgearbeitet und umgesetzt werden, sind wir derzeit nur zu dritt. Für die Menge an Arbeit fehlt es leider oft an genügend Händen - für mehr Hände fehlt es aber an finanziellen Mitteln. Umso stolzer sind wir auf das, was wir dennoch verwirklichen - was bei genauer Betrachtung eine ganze Menge ist. Wir freuen uns über jede Unterstützung, jede neue Idee und jede Frau, die sich engagieren möchte. Die Frauenliga lebt nicht allein von ihren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, sondern vor allem von den Menschen, die sie mitgestalten. Was früher von den vielen Lokalgruppen getragen wurde, kann und soll auch in Zukunft wieder an der Basis entstehen – vielleicht in ganz neuen Formen, mit anderen Schwerpunkten und angepasst an die Lebensrealitäten von heute.

Dass dies möglich ist, zeigen bereits die ersten neuen Initiativen: Mit der Frauengruppe für Alleinerziehende „UniQ“ wurde eine neue Gruppe ins Leben gerufen, in der sich Frauen gegenseitig stärken, austauschen und unterstützen. Auch „Leading Ladies“, eine Initiative für Frauen in Politik und Führungspositionen, befindet sich im Aufbau und bietet Raum für Vernetzung, gegenseitige Förderung und neue Impulse. Das macht Mut.

Die Frauenliga hat in 95 Jahren viel erreicht. Und sie hat noch viel vor!

In fünf Jahren feiern wir unser 100-jähriges Bestehen. Was für ein wunderbarer Anlass, um nicht nur auf eine bewegte Geschichte zurückzublicken, sondern auch mit Stolz zu zeigen, was wir gemeinsam für die Zukunft geschaffen haben.

Wir möchten diesen Weg weitergehen – offen für neue Ideen, neue Formen des Engagements und vor allem für neue Frauen, die Lust haben, etwas zu bewegen.

Ihr möchtet eine eigene Initiativgruppe gründen, Solidarität unter Frauen fördern, Euch vernetzen oder Euch gemeinsam für mehr Gleichberechtigung einsetzen? Go for it!

Keine Zeit, selbst mit anzupacken, aber trotzdem Lust, etwas zu bewegen? Auch mit einer finanziellen Unterstützung könnt ihr einen wertvollen Beitrag leisten!

Schaut hierzu auch auf unsere Webseite: www.frauenliga.be → support us

Auf dem Weg zu 100 Jahren Frauenliga – gemeinsam, solidarisch und mit Zuversicht in die Zukunft!

Eure Frauenliga

95 JAHRE FRAUENLIGA

frauenliga
vie féminine

STIMMCODE
95 YEARS OF WOMEN'S VOICES

EVGENIJA KOSOV (BOCHUM)
CLAUDIA ERNST (EUPEN)
LUISE WOLFF (DÜSSELDORF)
IPEK (AACHEN)

SINGER/SONGWRITER “CHRIDDLE”

02. DEZEMBER 2026
19.30 UHR
GALERIE VORN UND OBEN
KATHARINENWEG 15 A



Tickets:

Orange Days 2026: Ein Stuhl, der viel zu sagen hat

Soroptimist Club Eupen und Frauenliga setzen mit dem „Orange the World Chair Project“ ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

Vom 25. November bis zum 10. Dezember stehen auch in Ostbelgien wieder die Orange Days im Mittelpunkt. Während der internationalen Kampagne „16 Tage gegen geschlechtsspezifische Gewalt“ machen der Soroptimist Club Eupen und die Frauenliga gemeinsam auf ein Thema aufmerksam, das viel zu oft im Verborgenen bleibt: Gewalt gegen Frauen. Die diesjährige Aktion steht unter der Schirmherrschaft von Ministerin Lydia Klinkenberg.

Im Mittelpunkt steht das „Orange the World Chair Project“. An drei Standorten in Ostbelgien werden insgesamt 20 orangefarbene Stühle aufgestellt. Auf jedem Stuhl befinden sich ein Paar Schuhe und ein Hinweisschild mit der Botschaft: „Dieser Stuhl ist besetzt von …“. Die Installation erinnert symbolisch an Frauen, die im vergangenen oder laufenden Jahr durch einen Femizid ihr Leben verloren haben.

Ein Platz, der für immer leer bleibt

Ein leerer Stuhl ist normalerweise nichts Ungewöhnliches. Doch wenn er für eine Frau steht, die durch Gewalt ihr Leben verloren hat, bekommt er eine ganz andere Bedeutung. Er erinnert daran, dass diese Frauen heute noch Teil unserer Gesellschaft sein sollten. Dass sie fehlen. Dass ihre Geschichten nicht vergessen werden dürfen.

Die orangefarbenen Stühle sollen Menschen zum Innehalten bringen, Fragen aufwerfen und Gespräche anstoßen. Ergänzt werden die Installationen durch Informationsmaterial zu häuslicher Gewalt und Gewalt gegen Frauen sowie zu den bestehenden Hilfs- und Beratungsangeboten in Ostbelgien.
Gewalt beginnt nicht immer mit körperlichen Übergriffen. Häufig gibt es schon lange vorher Warnsignale: Kontrolle, Einschüchterung, Isolation oder psychische Gewalt. Umso wichtiger ist es, diese Anzeichen ernst zu nehmen, hinzuschauen und Betroffenen Unterstützung anzubieten.

Orange Zeichen in drei Gemeinden

Die Installationen werden am 25. November an drei Orten in Ostbelgien eröffnet:

Kelmis - 11.00 Uhr
im Innenhof des Gemeindehauses, Kirchstraße 31

St. Vith - 14.30 Uhr
am Rathaus, Hauptstraße 43

Eupen - 19.30 Uhr
am Rathausplatz 14

Die Eröffnungen finden gemeinsam mit den Projektpartnern und den jeweiligen Gemeindevertreterinnen und -vertretern statt.

In Eupen werden außerdem Ministerin und Schirmherrin Lydia Klinkenberg sowie weiter Vertreter aus der Politik erwartet.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an den Eröffnungen teilzunehmen und die Installationen anschließend bis zum 13. Dezember 2026 zu besuchen.

Ein Stuhl soll weiter erzählen

Auch nach den Orange Days sollen die Stühle ihre Botschaft nicht verlieren. Deshalb suchen Soroptimist Club Eupen und Frauenliga Menschen, Unternehmen, Vereine und öffentliche Einrichtungen, die einen Stuhl adoptieren und dauerhaft an einem öffentlich zugänglichen Ort aufstellen möchten.

Ob in einer Verwaltung, Polizeidienststelle, Eventlocation, einem Geschäft oder Vereinslokal: Jeder dauerhaft sichtbare Stuhl kann dazu beitragen, das Thema Femizide und Gewalt gegen Frauen im Bewusstsein zu halten.

Wer einen Stuhl übernehmen möchte, kann sich bereits jetzt bei der Frauenliga melden: info@frauenliga.be oder telefonisch unter 087 / 55 54 18.

Gemeinsam hinschauen und Verantwortung übernehmen

Die Orange Days sind mehr als eine symbolische Kampagne. Sie erinnern uns daran, dass Gewalt gegen Frauen keine Privatsache ist, sondern uns alle angeht. Es braucht Aufmerksamkeit, Zivilcourage, Solidarität und ein gesellschaftliches Umfeld, in dem Betroffene ernst genommen werden und Hilfe finden.

In Ostbelgien bietet das Prisma-Zentrum Unterstützung, Beratung, Schutz, Therapie und Begleitung für Menschen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind oder Gewalt vermuten (www.prisma-zentrum.be). In akuten Notfällen ist die Polizei unter 101 erreichbar. Die kostenlose Telefonhilfe 108 bietet zudem vertrauliche Gespräche und Orientierung.

Mit einem Seidentuch ein Zeichen setzen

Auch in diesem Jahr bietet der Soroptimist Club Eupen passend zu den Orange Days ein exklusives Seidentuch an. Mit dem Kauf werden unmittelbar Projekte zur Sensibilisierung, Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Ostbelgien unterstützt. Die Einnahmen fließen in lokale Initiativen, die Betroffene stärken und Aufklärungsarbeit leisten.
Bestellungen sind online möglich unter: https://form.jotform.com/Soroptimist/Seidentuch

Ein Stuhl, ein Seidentuch, eine gemeinsame Botschaft: Hinschauen statt wegsehen. Denn jede Frau hat das Recht auf ein Leben ohne Gewalt.





Wenn zu Hause kein sicherer Ort mehr ist

Das eigene Zuhause sollte ein Ort der Sicherheit und Geborgenheit sein, und ist leider für manche Menschen genau das Gegenteil.

Häusliche Gewalt hat viele Gesichter: Sie reicht von körperlicher, psychischer bis hin zu wirtschaftlicher Gewalt. Die Betroffenen werden massiv einschränkt und ihnen wird ihr Selbstbewusstsein und die Kontrolle über ihr eigenes Leben genommen.

Die Referentinnen informieren über unterschiedliche Formen von Gewalt, zeigen Unterstützungs- und Hilfsangebote auf, ergänzt durch einen berührenden Redebeitrag von Claudia Ernst, die selbst Opfer häuslicher Gewalt geworden ist. Der Themenabend ist Bestandteil der Kampagne “Wir sagen Nein!” des Rates für Zusammenleben in Kelmis und wird in Kooperation zwischen Frauenliga, dem Opferbeistand der Polizei sowie Prisma gestaltet.

Wann: Donnerstag, 26.11.26 von 18:30–20:30 Uhr
Wo: Haus der Familie, Patronagestraße 27A, Kelmis
Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten. Die Teilnahme ist frei - Spenden erwünscht.

Gleichstellung ist unser Thema - Wir mischen uns ein! Offener Brief der Frauenliga an RTL

5.000 Euro und ein direktes Finalticket für Männer, 1.000 Euro und kein entsprechender Finalplatz für Frauen: Wir kritisieren die neue Regelung des Speed-Parcours und fordern faire Preisgelder und gleiche sportliche Chancen.

Sportliche Leistung sollte unabhängig vom Geschlecht fair bewertet und anerkannt werden. Doch die neuen Regeln des Speed-Parcours in der elften Staffel von „Ninja Warrior Germany“ werfen genau diese Frage auf.

Wir haben deshalb einen offenen Brief an RTL und die Redaktion der Sendung gerichtet. Darin machen wir auf die deutlichen Unterschiede bei den Preisgeldern und den Qualifikationschancen von Frauen und Männern aufmerksam.

Am Ende jeder Vorrunde treten die vier besten Teilnehmenden im Speed-Duell gegeneinander an. Der Sieger erhält 5.000 Euro und ein direktes Ticket für das große Finale, der Zweitplatzierte 2.500 Euro. Ist keine Frau unter den vier Besten, treten die beiden besten Frauen zusätzlich in einem separaten Duell an. Die Siegerin erhält dafür 1.000 Euro – ein direktes Finalticket ist für dieses Duell nicht vorgesehen.

Für uns ist diese Regelung nicht nachvollziehbar. Die Prämie für die Siegerin des Frauenduells beträgt nur ein Fünftel der Männerprämie. Gleichzeitig fehlt ihr die Möglichkeit, über dieses Duell einen entsprechenden direkten Finalplatz zu erreichen. Wir sehen darin eine doppelte Ungleichbehandlung: bei der finanziellen Anerkennung und bei den sportlichen Chancen.

Dass gleiche Preisgelder möglich sind, zeigt das Format selbst: Für die Titel „Last Man Standing“ und „Last Woman Standing“ werden jeweils 25.000 Euro vergeben, wobei die Redaktion dies mit den unterschiedlichen physiologischen Voraussetzungen begründet und genau aus diesem Grund die Leistungen von Frauen als gleichwertig anerkennen möchte. Dies begrüßen wir ausdrücklich.



Umso weniger verstehen wir, warum beim Speed-Parcours andere Maßstäbe gelten.

Unsere Forderung ist klar:
Wir fordern RTL und die verantwortliche Redaktion auf, die Regelung spätestens für die nächste Staffel zu überarbeiten und faire, nachvollziehbare Bedingungen für alle Teilnehmenden zu schaffen. Körperliche Unterschiede dürfen bei der Gestaltung sportlicher Wettbewerbe berücksichtigt werden. Sie sollten jedoch nicht dazu führen, dass Frauen für ihren Erfolg deutlich weniger Geld und schlechtere Qualifikationschancen erhalten.

Die Frauenliga setzt sich für Gleichstellung und die Beseitigung geschlechtsbezogener Benachteiligung ein, die uns durch Frauen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgezeigt werden. Dieser offene Brief an RTL ist ein Beispiel dieses Teils unserer Arbeit.

Den vollständigen offenen Brief an RTL und die Redaktion von „Ninja Warrior Germany“ finden Sie auf unserer Website: www.frauenliga.be → Aktuelles

Studienreise nach Düsseldorf:
Frauen nehmen Raum ein – Körper, Kunst und Stadtgeschichte
20.01.27 – 22.01.27

Wie nehmen Frauen Raum ein – in der Kunst, in der Gesellschaft und in der Geschichte unserer Städte? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns bei unserer Erasmus+ Studienreise nach Düsseldorf vom 20. bis 22. Januar.

Zum Auftakt besuchen wir im Kunstpalast die Ausstellung „Dream Machine“ von Niki de Saint Phalle. Bei einer Führung und einem kreativen Mosaik-Workshop setzen wir uns mit den Themen Körper, Macht, Weiblichkeit und Selbstbestimmung auseinander.

Am zweiten Tag steht der Austausch mit den FrauenOrten NRW auf dem Programm. Wir erfahren mehr über die Entstehung und die Hintergründe des Projekts und lernen bei einem Stadtrundgang Frauen kennen, die die Geschichte Düsseldorfs geprägt haben, deren Leistungen aber oft in Vergessenheit geraten sind. Die Begegnung bietet auch Gelegenheit, Erfahrungen und Ideen für unser eigenes Projekt FrauenOrte Ostbelgien mitzunehmen.

Am Abend erwartet uns im zakk die Kabarettistin Helene Bockhorst mit ihrem Programm „Lebefrau“. Humorvoll und mit einem Blick auf gesellschaftliche Rollenbilder bildet der Auftritt einen weiteren Impuls, um über Weiblichkeit und Selbstbestimmung nachzudenken.

Neben den Programmpunkten bleibt Zeit für Austausch, gemeinsame Erlebnisse und die Frage, was wir aus Düsseldorf für unsere Arbeit in Ostbelgien mitnehmen können.

Drei Tage, die Kunst, Geschichte und aktuelle gesellschaftliche Fragen miteinander verbinden – und neue Perspektiven darauf eröffnen, wie Frauen sichtbar werden und ihren Platz einnehmen.



FRAUENORTE NRW

Teilnahmegebühr: 150 € pro Person
Mitfrauen: 120 €
Im Preis enthalten:

- **Hin-/Rückfahrt ab Aachen Hauptbahnhof**
- **2 Übernachtungen**
- **Alle Eintritte und Führungen**
- **Imbiss und Abendessen 1. Tag**
- **Frühstück, Mittagessen am 2. Tag**
- **Frühstück am 3. Tag**

Weitere Infos und Anmeldung:

Frauenliga
Rathausplatz 5/4, 4700 Eupen
087 55 54 18
www.frauenliga.be
info@frauenliga.be

Rückblick Studienreise Franken

Franken entdecken – fünf Tage voller Geschichte, Kultur und schöner Begegnungen

Bei bestem Reisewetter verbrachten 29 Frauen eine abwechslungsreiche und rundum gelungene Studienreise durch Franken. Vom 28. September bis zum 2. Oktober standen beeindruckende Städte, prachtvolle Bauwerke und spannende Einblicke in die Geschichte der Region auf dem Programm.

Ob die malerischen Gassen Bambergs, das barocke Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth, das romantische Fachwerk von Forchheim oder die historische Altstadt von Regensburg – überall gab es Neues zu entdecken. Besonders spannend waren auch die Geschichten der Frauen, die ihre Städte geprägt haben, sowie die Einblicke in die Geschichte des belgischen Königshauses in Coburg. Die Basilika Vierzehnheiligen und das Nürnberger Spielzeugmuseum rundeten das vielseitige Programm ab.

Neben den kulturellen Höhepunkten kamen auch der persönliche Austausch, das gemeinsame Lachen und die geselligen Momente nicht zu kurz. Fünf Tage voller neuer Eindrücke, interessanter Begegnungen und schöner Erinnerungen liegen hinter unserer Gruppe.

Mit vielen Erlebnissen im Gepäck und einem Lächeln im Gesicht kehrten die 29 Teilnehmerinnen nach Ostbelgien zurück.







Unsere nächste Herbst-Studienreise führt uns ins “Alte Land”, mit charmanten Hansestädten, idyllischen Dörfern, alten Handwerkstraditionen, spannenden Geschichten rund um Deichbau und Wasserwirtschaft

vom 04.10.27 - 08.10.27

Vortragsabend: “Entscheidung fürs Leben” in Zusammenarbeit mit der ASL und dem Landfrauenverband

Es gibt Entscheidungen, deren Tragweite ein ganzes Leben prägen. Sie begleiten nicht alleine den Entscheidungsträger, sondern auch das Leben anderer. Unumstritten ist, dass wir unseren Kindern den Start ins Leben so gut wie möglich bereiten möchten.
Allerdings gibt es Entscheidungen, die schon während der Schwangerschaft getroffen werden und die den bevorstehenden Lebensweg des Kindes stark beeinträchtigen können. Es passiert oft aus Unwissenheit, mangelnder Aufklärung und Fehlinformation.

FAS „Fötale Alkoholsyndrom“

Eine vermeidbare Behinderung, die häufig erst unsichtbar und schwierig zu diagnostizieren ist und das Leben der Betroffenen und der Familien völlig auf den Kopf stellt.

Dieser Vortrag soll sensibilisieren und zeigen, dass FAS vermeidbar ist.
Wir hoffen, dass dieser Vortragsabend dazu dient, Menschen aufzuklären und die Botschaft weiterzugeben.

Vortag in Eupen:
am 03.12.2026 von 19.30 bis 21.00 Uhr im Kolpinghaus, Bergstrasse 124

Vortrag in Bütgenbach:
am 08.12.2026 von 19.30 bis 21.00 Uhr im Hof Bütgenbach, Marktplatz 8

Weitere Infos und Anmeldung:
Frauenliga
Rathausplatz 5/4, 4700 Eupen
087 55 54 18
www.frauenliga.be
info@frauenliga.be

Seminar: Professionell kommunizieren und selbstbewusst auftreten

Ob im Unterricht, in der Erwachsenenbildung oder bei der Kursleitung: Gute Kommunikation ist entscheidend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Doch wie treten wir selbstbewusst auf, führen Gespräche souverän und bleiben auch in schwierigen Situationen klar und authentisch?

Im Seminar „Professionelle und selbstbewusste Kommunikation für Lehrerinnen, Fachkräfte der Erwachsenenbildung und Kursleiterinnen“ vermittelt Anouchka Nyssen praktische Methoden für einen überzeugenden Berufsalltag. Die Teilnehmerinnen beschäftigen sich unter anderem mit Körpersprache, aktivem Zuhören, professioneller Gesprächsführung, der Moderation von Meetings und dem Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen.

Durch praktische Übungen und Beispiele aus dem Berufsalltag können die Teilnehmerinnen neue Methoden ausprobieren und ihre persönliche Kommunikationskompetenz stärken.

Termin: 8. bis 10. Dezember 2026, jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Rathausplatz 5, Eupen
Kursgebühr: 240 €
Arbeitssprache: Deutsch (mindestens B2)
Referentin: Anouchka Nyssen, Kommunikationstrainerin und erfahrene Erwachsenenbildnerin.



Weitere Infos und Anmeldung:
Frauenliga
Rathausplatz 5/4, 4700 Eupen
087 55 54 18
www.frauenliga.be / info@frauenliga.be

Spannende Einblicke in professionelle Recherchemethoden







Nicole und Julia waren im Rahmen eines Erasmus+-Jobshadowings zwei Tage in Wien zu Gast. Bei Andrea Reisner und Andrea Gruber vom frauen- und genderspezifischen Wissensportal Ariadne der Österreichischen Nationalbibliothek erhielten sie spannende Einblicke in professionelle Recherchemethoden und die Arbeit mit Datenbanken. Das neu gewonnene Wissen ist eine wertvolle Unterstützung für das Projekt FrauenOrte Ostbelgien, bei dem Frauen und ihre Geschichten sichtbar gemacht werden.

Neben dem fachlichen Austausch bei Ariadne lernten Nicole und Julia auch das Team der frauen*solidarität kennen und erfuhren mehr über dessen Arbeit. Die Begegnungen eröffneten neue Perspektiven hinsichtlich internationalem Feminismus und lieferten zahlreiche Anregungen für die eigene Arbeit.

Ein herzlicher Dank gilt Andrea Reisner und Andrea Gruber für ihre Zeit, ihre Offenheit und die vielen hilfreichen Einblicke. Ebenso bedanken wir uns bei Ostbelgien goes Europe, das diese Erfahrung im Rahmen von Erasmus+ ermöglicht hat.

Der Austausch über Ländergrenzen hinweg zeigt, wie wertvoll es ist, voneinander zu lernen und neue Ideen für die eigene Arbeit mitzunehmen.

Inklusion in der Erwachsenenbildung: Erfahrungen aus einem Erasmus+ TCA in Finnland







Vom 6. bis 9. Oktober 2026 nahm Anastasiya in Tuusula (Finnland) am Erasmus+ TCA-Seminar „Strengthening Inclusion – Pathways to Participation in Adult Learning“ teil. Gemeinsam mit Teilnehmenden aus achtzehn europäischen Ländern ging es darum, wie Erwachsenenbildung zugänglicher wird und Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen besser einbezogen werden.

Besonders eindrücklich waren zwei Studienbesuche: Die Live Foundation, eine Einrichtung für Sonderpädagogik und Ausbildung, begleitet Menschen mit ganz unterschiedlichen mentalen, körperlichen und anderen Einschränkungen. Individuelle Lernpläne ermöglichen es ihnen, in ihrem eigenen Tempo zu lernen.

Im Iiris Centre, einem Service- und Aktivitätszentrum für Menschen mit Sehbehinderung, gab es neben Führung und Vorträgen die Möglichkeit, Hilfsmittel selbst auszuprobieren. Ein Höhepunkt war die Kaffeepause im zugehörigen Pimé Café in völliger Dunkelheit: Schon das Einschenken eines Getränks wurde zur Herausforderung und es wurde spürbar, wie sehr Barrieren Teilhabe beeinflussen.

Das Seminar zeigte zudem, dass nicht nur Behinderungen, sondern auch finanzielle, sprachliche und soziale Umstände den Zugang zu Bildung erschweren. Für unsere Arbeit bei der Frauenliga heißt das, Hindernisse frühzeitig zu erkennen und Angebote entsprechend zu gestalten. Ein gutes Beispiel sind die Frauenerzählcafés in Kelmis, Eupen und St. Vith, die wir allein oder gemeinsam mitgestalten: Sie bieten Frauen einen offenen, niedrigschwelligen Raum für Begegnung und gegenseitige Unterstützung.

Einladung zur Generalversammlung

Liebe Mitfrauen und Interessierte,

was bewegt die Frauenliga? Was haben wir erreicht und was möchten wir gemeinsam auf den Weg bringen?

Darüber möchten wir uns bei unserer diesjährigen Generalversammlung mit euch austauschen. Dazu laden wir euch herzlich ein:

Dienstag, 16. März 2027 - 19.00 Uhr im Haus der Familie, Patronagestraße 27 A, Kelmis

Wir blicken gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück, besprechen aktuelle Themen und schauen auf kommende Vorhaben.

Ihr kennt die Frauenliga noch nicht so gut oder möchtet euch künftig stärker einbringen? Auch dann seid ihr herzlich willkommen!

Wichtig: Stimmberechtigt sind Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag bezahlt haben.

Wir freuen uns zahlreiches Erscheinen, eure Ideen und einen offenen Austausch!

Herzliche Grüße

Das Team der Frauenliga Eupen

info@frauenliga.be | 087 55 54 18



Musikus Minis
Kleine Stimmen, große Freude!

In unserem Eltern-Kind-Singkreis entdecken Kinder gemeinsam mit Mama, Papa oder einer anderen Bezugsperson die bunte Welt der Musik.
Mit fröhlichen Liedern, rhythmischen Spielen, klingenden Instrumenten, bunten Materialien und kreativen Ideen sammeln die Kleinsten erste musikalische Erfahrungen. Mal geht es lebendig und schwungvoll zu, mal laden sanfte Melodien zum Lauschen und Entspannen ein.
Kommt vorbei, macht mit und lasst uns gemeinsam die Welt zum Klingen bringen!
für Kinder zwischen 1& 3 Jahren mit einer Begleitperson im Haus der Familie Kelmis

Von Januar-bis Juni 2027
Samstag von 9:45 bis 10:35 Uhr

Januar: 16,23,30
Februar: 20,27
März: 06,13,20
April: 17,24
Mai:22,29
Juni: 05,12,19

Kursbeitrag für 15 Kursstunden: 120€ (8€/St)

Von September bis Dezember 2027
Samstag von 9:45 bis 10:35 Uhr

September: 11,18,25
Oktober: 02, 09, 16,23
November:13,20,27
Dezember:04,11

Kursbeitrag für 12 Kursstunden: 96 € (8€/St)

Save the Date



DEUTSCH GEMEINSAM LERNEN

Du möchtest Deutsch lernen oder deine Sprachkenntnisse verbessern? In diesem Kurs übst du gemeinsam mit anderen Deutsch - mit Gesprächen über Alltagsthemen und praktischen Übungen in einer angenehmen Atmosphäre.

MACH MIT!

KURSBEGINN:
18.NOVEMBER 2026
10:30–12:00

PREIS: 60 € FÜR 10 TERMINE
MIT BIM-STATUS: 30 € FÜR 10 TERMINE (50 % ERMÄSSIGUNG)

Weitere Infos und Anmeldung:
www.haus-der-familie.be
info@haus-der-familie.be
087 / 78 88 02

HAUS DER Familie



Teilnahmebeitrag:
2 Euro pro Kind.

Ho, Ho, Ho! Ein zauberhafter Nachmittag mit Marionettentheater im Haus der Familie Kelmis

Mittwoch, 2. Dezember 2026
14:00 bis 16:30 Uhr

Zum Schluss wartet eine kleine Überraschung auf euch

Informationen und Anmeldung:
Haus der Familie
Patronagestraße 27 A, 4720 Kelmis
087 / 78 88 02
info@haus-der-familie.Be
www.haus-der-familie.be

HAUS DER Familie

FRAUENERZÄHLCAFÉS

EUPEN + ST. VITH + KELMIS

MITTWOCHS VON 09.30 - 11.30 UHR

EUPEN
VIERTELHAUS CARDIJN

02.12.
WICHTELN
09.12.
GESUNDHEITSHELFER
16.12.
PLÄTZCHEN BACKEN BEI EPHATA
23.12.
FERIEN

ST. VITH
PATCHWORK

02.12.
WEGWEISER
09.12.
PLÄTZCHEN BACKEN
16.12.
WEIHNACHTSFEIER
23.12.
FERIEN

KELMIS
HAUS DER FAMILIE

02.12.
WAS ZAUBERT MIR EIN LÄCHELN INS GESICHT?
09.12.
ERINNERUNGEN UND BRÄUCHE
16.12.
WINTERLICHE KREATIVWERKSTATT
23.12.
FERIEN



Ostbelgien

2027

UNSERE FERIENLAGER
IM HAUS DER FAMILIE KELMIS

HAUS DER Familie

Gemeinsam spielen, entdecken, kreativ sein – unvergessliche Ferien erleben!

KARNEVALSLAGER
09.02.2027 - 12.02.2027

OSTERLAGER
05.04.2027 - 09.04.2027

SOMMERLAGER JULI
12.07.2027 - 16.07.2027

SOMMERLAGER AUGUST
16.08.2027 - 20.08.2027

HERBSTLAGER
02.11.2027 - 05.11.2027

Scan me

Wir freuen uns auf euch!



bonjour

au revoir

comment ça va

à bientôt

Französisch Kurs für Kinder

10 Wochen Anfänger Kurs

2027

ab 09.01.2027

Samstags von 10.00 - 11.00 Uhr

Haus der Familie Kelmis

Patronagestraße 27 A

Unkosten pro 10 Termine: 25 €

Es kann nur ein kompletter Block gebucht werden. Zahlung im Voraus

Papier und Stifte bitte mitbringen

Info und Anmeldung:
Haus der Familie
info@haus-der-familie.be
www.haus-der-familie.be

HAUS DER Familie

Ostbelgien



Programm

Infos und Anmeldung:
www.frauenliga.be - info@frauenliga.be / +32 (0) 87 / 55 54 18
Termine, Details und neue Kursangebote werden immer zeitnah auf unserer Homepage und auf Social Media veröffentlicht!

UniQ - Online Küchentisch für Alleinerziehende
jeden 1. Mittwoch im Monat von 20.30 - 22.00 Uhr

Themenabend "Wenn zu Hause kein sicherer Ort mehr ist"
26.11.26 - 18.30 bis 20.30 im Haus der Familie

Wandergruppe "Wandervoll"
Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr

95 Jahre Frauenliga
02.12.2026

Weihnachtsausflug nach Durbuy
05.12.2026

Seminar: Professionell kommunizieren und selbstbewusst auftreten
8. bis 10. Dezember 2026, jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr

Weihnachtsfeier im Haus der Familie
11.12.2026



HAUS DER FAMILIE

Patronagestr. 27 A, 4720 Kelmis
Infos: Tel. 087 78 88 02;
info@haus-der-familie.be

Kinderhort:

Mo., Di., Mi., Do.,: 08:30 – 12:30 Uhr
3,50 € pro Betreuung für Geringverdiener mit Nachweis des ÖSHZ oder BIM Status
4.50 € € für alle anderen
System 10er Karte: 30 € – mit Nachweis des ÖSHZ oder BIM Status
40 € für alle anderen

Alter der Kinder: 4 Monate bis 6 Jahre

Hausaufgabenbetreuung:

Kelmis: montags, dienstags, donnerstags, freitags 15.30 bis 16.30 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr
Hergenrath: montags, dienstags, donnerstags, 15.00 bis 16.30 Uhr

Kochabend im Haus der Familie

21.11.2026 + 23.01.2027 - 17.00 Uhr
Gesund und günstig
Unkostenbeitrag: 12.50 € pro Person

Kinoabend im Haus der Familie

15.01.27 + 23.04.27 + 30.07.27 + 19.11.27
Einlass: 18:30 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr
Eintritt: frei
Getränke und Snacks werden gegen einen kleinen Unkostenbeitrag angeboten.
Über Spenden freuen wir uns.

Marionettentheater im Haus der Familie

02.12.26 - 14.00 bis 16.00 Uhr
Unkostenbeitrag: 2 € pro Kind



SPRACHKURSE:

Deutsch gemeinsam lernen

Kursbeginn: 18.November 2026 von 10:30-12:00
Preis: 60 € für 10 Termine
Mit BIM-Status: 30 € für 10 Termine (50 % Ermäßigung)

Französisch für Kids

10 Wochen Anfänger Kurs ab 09.01.2027
Samstags von 10.00 - 11.00 Uhr
Unkosten pro 10 Termine: 25 €
Es kann nur ein kompletter Block gebucht werden.
Zahlung im Voraus

Englisch Kurs Erwachsene:



mittwochs, 18:00 – 19:30 Uhr
Niveau: Fortgeschrittene

FERIENANGEBOTE

08.02.27 - 12.02.27 Karnevalslager

05.04.27 - 09.04.27 Osterlager

12.07.27 - 16.07.27 Sommerlager 1

16.08.27 - 20.08.27 Sommerlager 2

02.11.27 - 05.11.27 Herbstlager

jeweils von 08:30 - 16:30 Uhr.
Für Kinder von 2,5 bis 12 Jahre.



Elterncafé mit Kaleido

jeden Donnerstag von 09.30 - 11.00 Uhr im Haus der Familie

FRAUENGRUPPEN

Eupen: im Viertelhaus Cardijn
Frauenerzählcafé mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr

Herbstblumen, jeden 4. Mittwoch im Monat, 18.30 - 21.30 Uhr
Verantwortliche: Elly Savelsberg-Generet

Flotte 60er, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.00 - 22.00 Uhr
Verantwortliche: Anne Marie Braun

Dolce Vita, jeden 3. Mittwoch im Monat, 19.00 - 22.00 Uhr
Verantwortliche: Chantal Aussems und Jeanine Extra

Frauenerzählcafé Kelmis, mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr

St. Vith: im Patchwork
Von Frau zu Frau, mittwochs von 09.30 - 11.30 Uhr

Lokalgruppe
Verantwortliche: Rita Manz: 0470 / 24 52 18



Soziojuristische Beratung zum Aufenthaltsrecht

Die Beratung wird von Info-Integration des Belgischen Roten Kreuz angeboten. Nur nach Terminvereinbarung:
an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat, 10:00 bis 12:00 Uhr
Terminvergabe: : +32 (0) 87 76 59 71 oder info-integration@roteskreuz.be



KONTAKTDATEN

Frauenliga/Vie Féminine VoG
Rathausplatz 5 / 4 - 4700 Eupen
Tel.: +32 (0) 87 55 54 18
E-Mail: info@frauenliga.be
www.frauenliga.be
Unternehmensnummer:
0457.760.816

BANKVERBINDUNG

IBAN: BE04 7360 5497 6331
BIC: KREDBEBB

Ostbelgien